

# **Irland-Rundreise vom 18.06. bis 26.06.2004**

Im zweiten Anlauf sollte es nun mit unserem Urlaub in Irland klappen. Vor Jahren hatten wir schon mal einen Urlaub gebucht, leider wurde dieser mangels Teilnehmer abgesagt. Wir haben soviel von Irland gehört und keiner der uns über seine Urlaube und Reisen berichtet hat, erzählte uns was Negatives. Nur Regensachen sollten wir immer dabei haben, denn es gäbe keinen Tag ohne Regen. Gerhard und ich sind voller Vorfreude und total auf unsere Rundreise gespannt. Es ist das erstmal nach ca. 14 Jahren, das wir einen organisierten Urlaub gebucht haben und dazu auch noch eine Busrundreise. Ganz geheuer ist die Sache uns nicht. Man sieht im Fernsehen soviel von Unfällen, aber wir reden nicht darüber und zählen schon die Tage bis zu unserm Start.

## **1. Tag 18.06.2004 Ankunft Dublin**

Um 8:13 Uhr fährt unser Zug von Igstadt nach Wiesbaden. Hier steigen wir um in den Zug nach Frankfurt/Flughafen. Das Einchecken klappt reibungslos und 10:50 Uhr erhebt sich unser Flugzeug Richtung Dublin in die Lüfte. Wir fliegen das erstmal mit der Aerlingus und sind etwas enttäuscht von dem Service und der Bequemlichkeit an Bord. Das Wetter ist gut und wir können beim Anflug auf Dublin schön die Küste und die vorgelagerten Inseln sehen. Gegen 12:30Uhr(Ortszeit) landen wir auf dem Dubliner Flughafen und werden mit dem Bus zu unserem Hotel gebracht. Wir gewinnen so die ersten Eindrücke von Dublin. Viel Verkehr und Staus. Die Fußgänger gehen überwiegend bei Rot über die Ampeln. Die Mütter mit Ihren Kinderwagen schlängeln sich um die Autos herum. Unser erstes Hotel auf dieser Reise ist das Burlington in der Upper Leason Street. Was sogleich die erste und nicht die letzte Hoteländerung auf unserer Reise sein soll. Der Nachmittag bis 18 Uhr steht uns zur freien Verfügung. Gerhard und ich erkunden also Dublin auf eigene Faust und sind schon sehr beeindruckt von dem Gewusel. Es ist Freitagnachmittag und die Stadt ist voller Menschen. Es soll nur eine kleine Erkundungstour sein und wir machen noch nicht viele Bilder. Erst mal nur schauen und nichts übersehen. Wir durchqueren dem Hotel nahegelegenen St. Stephens Green und gelangen in die anschließende Fußgängerzone. Dort verschlägt es uns auch tatsächlich in ein riesiges Einkaufszentrum und wir schauen interessiert zu wie Sandwicks (in der nächsten Woche unser täglich Imbiss) belegt werden. Es reiht sich hier Geschäft an Geschäft. Es macht richtig spaß in die Schaufenster zu schauen. Aus dem Einkaufstempel herausgetreten, stellt sich leider schnell heraus das der Stadtplan, den man uns in die Hand gedrückt hat nicht besonders taugt und wir marschieren zum größten Teil auf gut Glück. Auf die Idee in den Reiseführen nachzusehen sind wir natürlich nicht gekommen und das Buch wird ungelesen mitgeschleppt. Irgendwo biegen wir in eine Passage ein, hier reiht sich ein Stand neben den anderen mit Büchern, alternativ Kleidung, Kosmetika und vielem mehr. Ein Cafe-House ist auch zu sehen. Die Passage wirkt wie ein stillgelegter Bahnhof. Hier überrascht uns auch der erste kräftige Regenschauer und wir sind natürlich ohne Regenkleidung, was uns das erste und letzte Mal passiert. Leider ist die Zeit schon wieder um und wir müssen zurück zum Hotel. Hier nehmen wir unser erstes Abendessen ein. Die Bedienung ist nicht sehr freundlich. Wir hoffen aber, dass es in den anderen Hotels besser wird. Auf jedem Tisch steht eine 2 Literkanne mit Wasser und jeder kann sich nach Bedarf bedienen. Das obligatorische Wasser soll uns auch in den nächsten Tagen begleiten. Es wird niemand gezwungen sich andere Getränke zu bestellen. Wie sich schnell heraus stellt muss man auch einiges

berappen für die Getränke. Nach dem Essen finden sich einige zusammen und gehen in das hauseigene Pub um ein oder mehrere Pint of Beer zu trinken. Ein Pint ist etwas mehr als ein halber Liter. Wir zahlen zwischen 3,45 € und 4,60 € für ein Pint. Wir beschließen den Tag in einer gemütlichen Runde.

## 2. Tag 19.06.2004 Stadtrundfahrt Dublin

Nachdem wir unser Frühstück zu uns genommen haben erwartet uns heute eine Stadtrundfahrt und einige sehenswerte Höhepunkte in Dublin. Unser erstes Ziel ist *St. Patrick's Cathedral*. Die Kirche wurde im Jahr 1192 begründet. Hier in der Nähe soll St. Patrick die ersten Christen in Dublin getauft haben. Es ist der Stein zu sehen mit dem die Taufquelle abgedeckt wurde. Vorgängerbauten aus Holz gehen auf die Zeit um 450 zurück. In der Kathedrale befindet sich unter anderem das Grab von Jonathan Swift der hier in der Zeit von 1713 bis zu seinem Tod 1745 als Dekan gewirkt hat. Bekannt ist Swift bei uns durch das Buch *Gullivers Reisen*. Als nächster Halt steht das *Trinity College* mit seiner Bibliothek. Hier befindet sich die größte Büchersammlung von Irland und das Wahrzeichen die „*Brian Borus Harfe*“ von Irland ist hier ausgestellt. Die Universität ist die älteste in Irland und wurde 1592 von Elisabeth I für die protestantischen Bürger gegründet. Hier studierten z. B. Jonathan Swift und Oscar Wilde. In dem College ist auch das „*Book of Kells*“ untergebracht. Aus dem prachtvoll illustrierten Evangelium sind vier Seiten zu sehen. Es wurde von irischen Mönchen um 800 angefertigt. Nachdem uns der Bus noch ein wenig in Dublin herum gefahren hat und wir das Haus des Präsidenten von Irland gezeigt bekommen haben, machen wir eine kleine Mittagspause und steuern das erste richtige Pub auf unserer Reise an um eine Kleinigkeit zu essen. Anschließend geht es mit dem Bus zur Guinness Brewery. Die Brauerei selbst kann nicht besichtigt werden, man bekommt aber das *Guinness Storhouse* zu sehen. Die Brauerei wurde 1759 von Arthur Guinness aufgekauft. Von hier aus nahm der „Porter“ den Siegeszug in die ganze Welt auf. Das Storehouse ist auf jedenfall einen Besuch wert. Es hat die Form eines Pint-Glases. Nach der Einführung in deutscher Sprache arbeitet man sich vom Erdgeschoss von Stockwerk zu Stockwerk zum Ziel der Bar Gravity deren Wände verglast sind und einen 360 Grad Blick über Dublin gewährt. Als Belohnung erhält man hier nach den vielen aufgenommenen Informationen über die Herstellung des Guinness ein Pint of Guinness. Nachdem wir die Brauerei und das Bier hinter uns gebracht haben bekommen wir noch mal etwas Zeit für uns um die Stadt zu erkunden. Da wir den Tag vorher nicht die *Temple Bar* gefunden haben versuchen wir heute noch mal unser Glück und haben mit unserer Suche Erfolg. Vorher durchqueren wir einen anderen Teil der Fußgängerzone. Was auffällt, ist dass alle paar Meter entweder Musikanten oder Akrobaten etwas darbieten. Das Gebiet der Temple Bar beherbergte früher hauptsächlich Drucker und Uhrmacher. Nachdem ein Geschäft nach dem Anderen geschlossen wurde verödete die Gegend und erlebte einen neuen Aufschwung als Künstler und Kunsthandwerk, Studenten und Bohemiens in die Temple Bar einzogen.

Am Abend besuchten wir die *Old Jameson-Whiskey-Destillery*. Nach einer Führung durch die ehemalige Destillerie (heute hat sie ihren Hauptsitz in Midleton) nehmen wir an einem 4 Gänge Menü teil. Der Abend wird abgerundet mit einer Folklore-Vorstellung.

### 3. Tag 20.06.2004 Wicklow Berge

Von Dublin geht es heute in die ca. 50 Kilometer entfernten reizvollen *Wicklow-Mountains*. Hier erstreckt sich ein Wander- und Naturparadies das zu mehrtägigen Touren einlädt. Zu einem Höhepunkt des Gebietes führt einer unserer heutigen Tagespunkte *Glendalough*, einer historischen Stätte. In dem Tal zweier Seen schauen wir uns die Klosteranlage die im 6. Jahrhundert vom hl. Kevin gegründet wurde an. Hier befindet sich einer der besterhaltensten 33 m hohen Rundtürme, einer Zufluchtsstätte der Mönche. Des Weiteren ist ein frühes Hochkreuz zu sehen. Von der Klosteranlage führt ein schöner weg zu den 2 Seen, die wir natürlich auch erkunden. Unser nächster Busstopp ist das *Nationalgestüt* und der *Japanische Garten*. Das Gestüt beherbergt 320 Pferde und 400 Kühe. Unter anderem bekamen wir die kleinste Pferderasse zusehen. Nach einer kleinen Mittagspause haben wir uns den an das Gestüt grenzenden Japanischen Garten angesehen. Hier hat sich eine Mitreisende berufen gefühlt uns an Hand der uns ausgehändigten Erklärung durch den Garten zu führen. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir hatten somit eines der nettesten Erlebnisse auf der Reise.

Unterwegs nach Carlow bekommen wir sehr viele Kornfelder zu sehen. Die Reisebegleiterin erzählt, dass hier die Kornkammer von Irland ist, das Getreide aber nach Schottland zum Whisky brauen exportiert wird.

Bevor wir in Carlow ankommen schauen wir uns noch das Moonehigh Cross an. Es entstand ca. um 900 und stellt Szenen aus der Bibel da. Zu damaliger Zeit war es üblich, die Kreuze mit biblischen Motiven zu versehen, da die Bevölkerung weder lesen noch schreiben konnte.

### 4. Tag 21.06.2004 Kilkenny und Rock of Cashel

Heute steht Kilkenny auf dem Programm. Zuerst schauen wir uns die *St. Canices Kathedrale* an. Sie ist die zweitgrößte Kathedrale in Irland und stammt aus dem 13. Jh. Hier sind interessante Grabmale aus schwarzem Marmor zu sehen. Als nächstes steuern wir *Kilkenny Castle* an. Das Castle wurde 1391 von James Butler, Earl of Ormond erworben. Dieser bekleidete das vererbte Amt des Mundschenks (Botiller). Von Henry II. bekam er den Titel Chief Butler of Irland verliehen (aus dem sich der Berufszweig der Butler entwickelte).

Anschließend haben wir die Möglichkeit Kilkenny auf eigene Faust zu erkunden. Sie ist die am besten erhaltene mittelalterliche Stadt Irlands. Natürlich ist es ein Muss das berühmte Kilkenny Beer zu trinken. Leider haben wir auf der ganzen Rundreise keine weitere Möglichkeit gehabt es noch mal zu trinken. Das Bier ist nicht so hell wie ein Lager und nicht so dunkel wie das Guinness.

Nachdem wir die Stadt und das Bier genossen haben geht es mit dem Bus weiter zum *Rock of Cashel*. Die gigantische Kirchenruine wird auch die „irische Akropolis“ genannt und befindet sich auf einem 90 m hohen Kalksteinfelsen. Der Felsen war seit dem 4. Jh. im Besitz der Könige von Munster. Hier trafen sich die 150 Hochkönige. Desweiteren befand sich hier auch der Krönungsort. Im Jahre 1101 gelangte der Berg in den Besitz der Kirche.

Unser nächstes Ziel war Cork die zweitgrößte Stadt von Irland.

## 5. Tag 22.06.2004 Baera-Halbinsel, Slive Miskish-Berge

Zuerst machen wir eine kleine Stadtrundfahrt. Es ist der erste Regentag. Wir verbringen den ganzen Tag nur im Bus. Trotzdem oder gerade deswegen ist die Fahrt über die *Beara-Halbinsel* mit der reizvollen Landschaft, den *Healy Pass* und den *Slieve Miskish-Berge* so sehenswert. Es kommen die vielen Grünschattierungen erst richtig zu Geltung. Leider haben wir von den in der Reisebeschreibung angekündigten archäologischen Sehenswürdigkeiten und romantischen Burgruinen nichts erzählt bekommen, geschweige denn gesehen. Unser Endziel ist Killarney wo wir die nächsten 3 Nächte im Hotel verbringen werden.

## 6. Tag 23.06.2004 Muckross House, Ring of Kerry und Skellig Experience

Heute haben wir ein riesiges Programm vor uns. Der erste Anlaufpunkt ist *Muckross House* mit seinen Gärten der *Muckross Traditional Farm* (diese haben wir uns aber nicht angesehen). Das Haus wurde Mitte des 19. Jhs. Im Elisabethanischen Stil erbaut. Der Besitzer war die Familie Herberts von Mucross. Die Hausherrin war der Malerei sehr angetan und viel ihrer Gemälde schmückten die Wände von Muckross House, unter anderem eins, das in Wiesbaden (Parklandschaft – möglicherweise im Schlosspark zu Biebrich) entstanden ist. Das Haus steht inmitten eines schönen Parks der vor dem Muckross Lake angelegt ist.

Nach der Besichtigung fahren wir weiter zum *Ring of Kerry*. Es ist die bekannteste Gegend von Irland und ein unbedingtes Muss. Die einzigartige Küsten- und Panoramastrasse ist ca. 200 km lang und zieht sich um die Iveragh-Halbinsel. Unser nächster Stopp befindet sich auf Valencia Island. Über eine Brücke erreichen wir das Informationszentrum *Skellig Experience*. Es berichtet über die frühchristliche *Siedlung Skellig Michael*. Bei gutem Wetter kann man von hier auf die Insel Skellig Michael übersetzen, um das im 7. Jh. gegründete Kloster des hl. Fionan zu besichtigen. Es besteht aus der Ruine der St. Michael Church, einem Gebetshaus und 6 Clochans, den Wohnzellen der Mönche. Die Felseninsel gehört seit 1996 in die UNESCO-Liste des WeltNaturerbes. Die Skellig Inseln können wir auf der Weiterfahrt leider nur im Dunst erkennen. Eine von beiden ist die Vogelinsel.

Weiter geht es in den Kurort *Watervill*. Hier hat schon Charly Chaplin seine Sommer verbracht. Ein Denkmal erinnert an den Berühmten Besucher. Watervill hat einen schönen Strand. Auf der Weiterfahrt im Ring haben wir die Möglichkeit Steinkreise auf der Halbinsel *Iveragh* und die schöne Landschaft zu bewundern. Ein Fotostopp am *Ladies View* gibt uns den Blick frei auf den *Killarney Nationalpark* mit seinen 3 Seen. Einfach herrlich!

## 7. Tag 24.06.2004 Umgebung von Killarney

Als erstes besichtigen wir die Kathedrale von Killarney. Anschließend fahren wir mit dem Bus in den Nationalpark und wechseln auf Pferdekutschen. Wir erkunden mit den Wagen und zu Fuß die 6 Km lange Schlucht. Der *Gap of Dunloe* entstand durch Gletschereinwirkung. Wir haben heute einen vielseitigen Tag, drum wechseln wir noch mal das Fortbewegungsmittel. Diesmal ist es ein Boot. Es ist nicht nur eine lustige vor allem eine sehr nasse Fahrt. Man sollte auf jedem Fall Regenfeste Kleidung anziehen. Ein Teil unserer Gruppe wurde klitschnass bei dem Ausflug. Und brachten als Souvenir eine ausgewachsene Erkältung mit nach Hause. Mit dem Boot durchquerten wir den

*Black, Cushvally und Auger Lake* und nicht wenige Stromschnellen. Die Seen sind eingerahmt von drei Bergketten der *Purples, Tomies* und *Mc Gillycuddy Reeks*. Unser letztes offizielle Ausflugsziel für den heutigen Tag war *Ross Castle*, dem einstigen Familiensitz der O`Domoghue am Ostufer des *Lough Leane*.

Als Abschluss des Ausfluges haben wir uns Killarney alleine angesehen. Viel gibt es über die Stadt nicht zu sagen. Sie hat etwa 9000 Ew. und zieht alljährlich im Sommer viel Touristen an.

### **8. Tag 25.06.2004 Dingle-Halbinsel**

Heute umrunden wir die *Dingle-Halbinsel*. Unser erster Haltepunkt ist der *Inch Beach* ein schöner Strand der zum Wandern einlädt. Auf der Weiterfahrt haben wir die Gelegenheit noch mal einen schönen Blick auf die Skelling Inseln zu bekommen. Die Küstenstrasse führt über *Venty* an eine Reihe mehr oder weniger gut erhaltenen *Bienenkorbhütten* vorbei. Der westlichste Punkt der Straße ist *Slea Head*. Von hier hat man einen schönen Blick auf die *Blasket Islands*. Die Inseln waren bis in die 50er Jahre des 20. Jh. bewohnt. Büchertipp:

Wir sehen uns *Kilmalkedar Church* an. Hier befindet sich der Alphabetsstein. Des Weiteren ist ein Runenstein und eine Sonnenuhr zu sehen.

Das berühmteste Bauwerk der Insel ist das *Gallarus Oratorium*, ein Gebetshaus, das etwa 1000 Jahre alt ist.

Wir fahren durch *Tralee* der Hauptstadt von County Kerry. Hier findet seit 40 Jahren alljährlich ein Schönheitswettbewerb, das *Rose of Tralee Festival* statt. Unser Endziel und letzte Übernachtung ist in *Ennis*. Als Abschluss nehmen wir an einer Veranstaltung der Shannon Heritage teil. Die *Traditional Irish Night* besteht in einem musikalischen Abendessen das in einer *Corn Barn* im *Bunratty Folk Parc* aufgeführt wird.

### **9. Tag 26.06.2004 Abflug von Shannon Airport**

Unser Flug soll um 14:50 Uhr abgehen. Leider verzögert sich der Flug um ca. 1,5 Stunden wegen dem Besuch des US-Präsidenten George W. Bush.

### **Anmerkung zum Schluss:**

Zum Thema Essen und Hotels möchte ich nur soviel sagen, das wir in den 9 Tagen nur ca. 3 Gerichte täglich hatten, die jeden Tag zur Auswahl standen und immer anders zubereitet wurden. Lachs, Geflügel und ein vegetarisches Essen. Die Vorspeisen und Nachspeisen dagegen waren vielfältiger angelegt. Uns ist es zweimal passiert, dass laut Speisekarte *Roasted Loin* serviert werden sollte. Beim ersten Mal wurde gebratener Speck (vergleichbar dünne Scheibe Kassler) serviert und beim zweiten Mal Schweinebraten vorgesetzt. Laut Übersetzung sollte eigentlich Schweinelende serviert werden. Irish Stew wird auch in unterschiedlichen Varianten vorgesetzt. Fazit: Die Mahlzeiten können schon überraschen. Das Frühstück war auch nicht vielseitiger. Wir bekamen das sogenannte englische Frühstück vorgesetzt. Leider wurde man das Gefühl der Massenabfertigung und der Eile nicht los. Die Bedienung war mehr oder weniger

**freundlich, was nicht unbedingt für die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit der Iren spricht. Man konnte während der Reise den Eindruck gewinnen, dass die Auswahl der Hotels immer schlechter wurde. Außerdem waren sie meist außerhalb der Städte gelegen. Was uns auffiel war, dass die Zimmer immer mit einem Einzelbett und einem Doppelbett bestückt waren. Zur Einrichtung gehörte grundsätzlich immer ein Wasserkocher und eine Auswahl an Tee und Instand-Kaffee, sowie weißer und brauner Zucker, Kaffeemilch und Sahne.**

**In den Hotels und in den Pubs ist uns aufgefallen, dass man meist zu einem freien Platz oder Tisch geführt wird. Sollte man sich also nicht ganz sicher sein wo es lang geht, einen kleinen Moment warten und sehen was passiert. In den Pubs gibt es immer eine Kleinigkeit zu Essen ob Suppen, Salat, die obligatorischen Sandwichs oder Chips. In der Regel geht man sein Bier direkt am Tresen bestellen und bezahlt (ohne Trinkgeld) sofort und sucht sich dann einen Platz. Wenn man mit mehreren Leuten zusammen zu Essen und Trinken bestellt gibt es hinterher immer eine gemeinsame Rechnung entweder mit ausgewiesenem Trinkgeld oder ohne. Es ist auf jeden Fall eine große Rechnerei und man sollte des Rechnens mächtig sein :o). Uns wurde erzählt, dass man auch nur ein Glas Wasser (kein Mineralwasser) verlangen kann, also dem Zwang einer Bestellung nicht gegeben ist. Allgemein spricht man von den Pubs als Wohnzimmer der Iren.**

**Autor: © 2004 Angelika Depta**